

Inhalt

Einleitung	7
Zur Zitierweise	11
MARIANNE SCHULLER	
Zur Unzeit des Schreibens. Sinndichte und Sinnenzug in den Jäger-Gracchus-Aufzeichnungen	13
MARTIN ENDRES	
Chronographie des Todes. Die utopische Zeitlichkeit des Schreibens in Kafkas <i>Der Jäger Gracchus</i>	25
MALTE KLEINWORT	
Kafkas Querstrich – Der Schreibstrom und sein Ende	37
UTA DEGNER	
»Was ich berühre zerfällt«. Gesichter der Handschrift in Kafkas Oktavheften	67
SANDRO ZANETTI	
»Da-sein und Ihm-gehören«. Leben und Gesetz in Kafkas Aufzeichnungen	87
DAVIDE GIURIATO	
»Kinderzeit«. Zu Franz Kafkas <i>Jäger Gracchus</i>	101
FELIX CHRISTEN	
»niemand wird kommen«. Kafkas Nemologie	119
THOMAS FRIES	
Aufgabe mit zwei Uhren	131
ULRICH STADLER	
Zum Beispiel: Hans Schlag aus Kossgarten am Neckar. Über Eigennamen in Kafkas Oktavheften	151
RAINER NÄGELE	
Beistrich. Erkenntnismomente im Jetzt des Schreibens	171

DANIEL MÜLLER NIELABA

Doppeltes Schreiben. »Harras, Bureau«. 183

CASPAR BATTEGAY

»Durch den Stich [...] unverwundbar werden.« Blut und Schrift
bei Franz Kafka 193

ALFRED BODENHEIMER

Kafkas Hebräischstudien. Gedanken zur Magie der Mitte
und zur Fragmentierung sprachlichen Denkens 213

ANDREAS B. KILCHER

Geisterschrift. Kafkas Spiritismus 223

JAKOB HESSING

Aus großer Nähe – ganz weit. Franz Kafkas zeitloser Blick 245

Zu den Autorinnen und Autoren 255